

Prickly Pear Destruction Mission
Ausstellungsraum Künstlerhaus Sootbörn

11. März - 10. April 2011

1882 formierte sich erstmals der Kampf gegen den Kaktus im australischen Outback von New South Wales und Queensland: Eine handvoll ernsthaft besorgter Lokalpolitiker und Landbesitzer gründete die „Prickly Pear Destruction Commission“, eine Gesellschaft zur Eindämmung und Vernichtung der aus Mexiko eingeschleppten Opuntia ficus-indica.

In ihrem lateinamerikanischen Ursprungsland wurde sie aufgrund ihrer Fruchtbarkeit im Gründungsmythos verewigt und galt lange Zeit als besonders wertvoll, weil sie Wirtspflanze für die Conchenilleschildläuse war. Aus ihnen wurde der rote Farbstoff Karmin - bestes Kolonialgut für Europa - gewonnen. Die Entdeckung und Produktion künstlicher Anilinfarbstoffe ab der Mitte des 19. Jahrhunderts entwertete die Opuntie jedoch zu nutzlosem Unkraut.

In Australien half gegen den hektarweise Land verheerenden Neophyten weder vereinte Manneskraft noch Tonnen von Arsen und anderen Giften, sondern nur der Import und die systematische Verbreitung eines Kaktusschädlings, der Mottenart Cactoblastis caclorum. Dank ihrer war die „Prickly Pear Destruction Commission“ 47 Jahre nach ihrer Gründung endlich erfolgreich gegen die Plage, wie der Brisbane Courier am 16. November 1929 erleichtert vermeldet.

↗
Installationsansicht, v.l.n.r.:

Opuntien, 2011
C-Print, 157 x 134 cm

Untitled, 2011
Siebdruck auf Papier, je 27 x 20 cm

Patina Tafel DIN EN 1172, 2011
Kupferplatte 20 x 10,5 cm

Untitled, 2011
Kupferplatte, 100 x 70 cm

Edition Kaktusfeige, März 2011
Kaktusfeigenmarmelade 1-30, Holzleiter



↗
Opuntien, 2011
C-Print, 157 x 134 cm

